

Die verirrte Gullenpumpe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 18

PDF erstellt am: **17.05.2024**

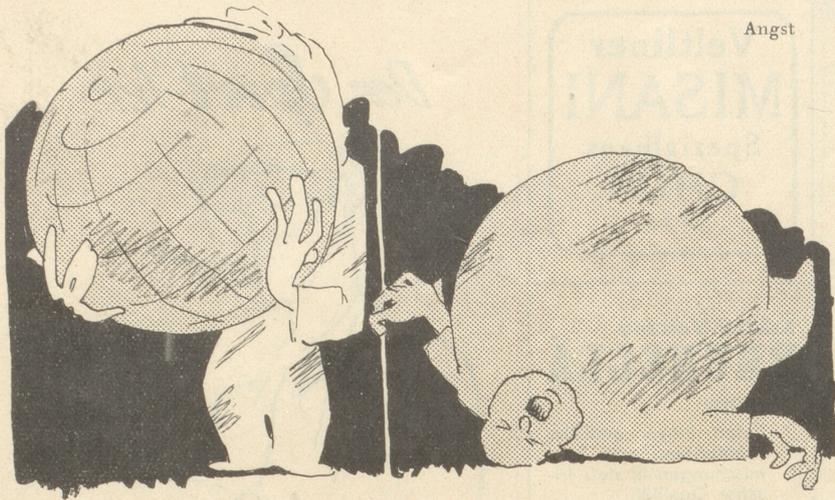
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Angst

Wer die Welt fressen will, dem soll sie Beschwerden machen.

Das neue französische Ministerium

Von oben nach unten zu lesen!

Rucart
de Chapedelaine
Jullien
Champetier de Ribes
Gentin
Queuille
Mandel
Ramadier
Frossard
Campionchi
Guy la Chambre
Zay
Reynaud
Daladier
Patenôtre
Marchandea
Sarraut
Chautemps
Bonnet

Alpo

Vom Film

Im Kino sitzt ein Ehepaar vor mir. Auf der Leinwand sieht man, wie ein Mann seine Frau mit Aufmerksamkeiten überhäuft.

Die Frau vor mir fragt ihren Gatten: «Weisch jetzt, was mir fählt?»

Er (mürrisch) «Ich gheie nid füzg Rappe in Dräck use für e lumpigi Ice-Crème, schrieb das is Chämi!»

... und da heißt's immer, der Film verderbe den Charakter! Vino

Rührend aber wahr

Am Postschalter wirft ein Dreikäsehoch mit Schwung ein Kondolenzkärtchen nebst einem Zweifränkler auf die Marmorplatte herauf und will gleich wieder verschwinden.

«Jäää, halt!», rufe ich ihn zurück, «chunnsch ja na Usegäld über!»; und um sein Fortrennen zu beschönigen, meint er treuherzig:

«Ja 's Muetti hät ja nameh Batzeli diheime!» Seebueb

Die verirrte Güllenpumpe

In der württembergischen Gemeinde Dätzingen bei Schaffhausen, Oberamt Böblingen in Württemberg, war eine moderne Güllenpumpe bestellt worden.

Die Pumpe kam nicht.

Nach einer Nachfrage in der auswärtigen Fabrik stellte sich heraus, daß die Güllenpumpe nach der

Schweizer Stadt Schaffhausen und nicht nach der württembergischen Reichsbahnstation Schaffhausen gekommen und dort liegen geblieben war, da es in der Nähe von Schaffhausen weder ein Dorf Dätzingen, noch ein Oberamt Böblingen gibt. Dann war die Pumpe wieder in die Fabrik zurückgegangen. Nach abermaligem, langem Warten und nachdem die Adresse des Bestellers der Fabrik noch einmal aufs genaueste angegeben worden war, kam wieder nichts.

Die Pumpe war noch einmal nach Schaffhausen gereist und kam von dort abermals in die Fabrik zurück. Aber da war sie von der langen Reise demoliert und unbrauchbar geworden...

Und so kann man hier wohl sicherlich nicht sagen, daß die «findige Post» ihres Amtes richtig gewaltet habe, sondern man wird schon eher von einer «nicht sehr findigen Reichsbahn» zu sprechen einige huldvoll zu genehmigende echt arische Berechtigung haben. Coco

Aus der guten alten Zeit

Polizist ruft einem Mann, welcher «Chrottebösch» (Löwenzahn) austicht: «Sie, chömed Sie emal dahere!» Dann zum Näher tretenden: «Händ Sie es Bleistift bi sich?»

Mann: «Zuefellig, aber ich gib-es glich nöd gern ewäg!»

Polizist: «Ich bruch-es nöd lang, ich wott Sie bloß ufschrybe, will Sie Chrottebösch usgstoche hend!»

Ha Aeß

Nur für Eingeborene

Heiri: «Es schtimmt dänn nöd, daß de Bellevue-Platz z'Züri a de Landesustellig eröffnet werde.»

Sepp: «Wieso nöd?»

Heiri: «Dä werdi erst nach de Landesustellig fertig, will er während der Usstellig als Muster vo Zürichs modernem Schtraße-Bau diene mueß!» Ha Aeß

Contra-Schmerz: Zwei Worte, die zu einem Begriff geworden sind

bei
Rheuma
Monatsschmerzen,
Kopfschmerzen, Migräne,

12 Tabl Fr. 1.80
In allen Apotheken
DR. WILD & CO.
BASEL



Wer Zahnstein hat, der merke wohl, Beseitigt wird er mit Trybol!

Flasche Fr. 3.— Tube Fr. 1.20

GLÄTTLI-BRUNNER
Zürich Löwenstr. 33
CLICHÉS
Tel. 58.853